

Freitag  
18.04.2014

# Kölner Stadt-Anzeiger

Rodenkirchen

[Nord-Süd-Stadtbahn](#)

## Lärmgutachten bereitet Sorgen

Erstellt 16.04.2014



Am Bonner Verteiler ist das neue P&R-Parkhaus geplant. Foto: Philipp Haaser

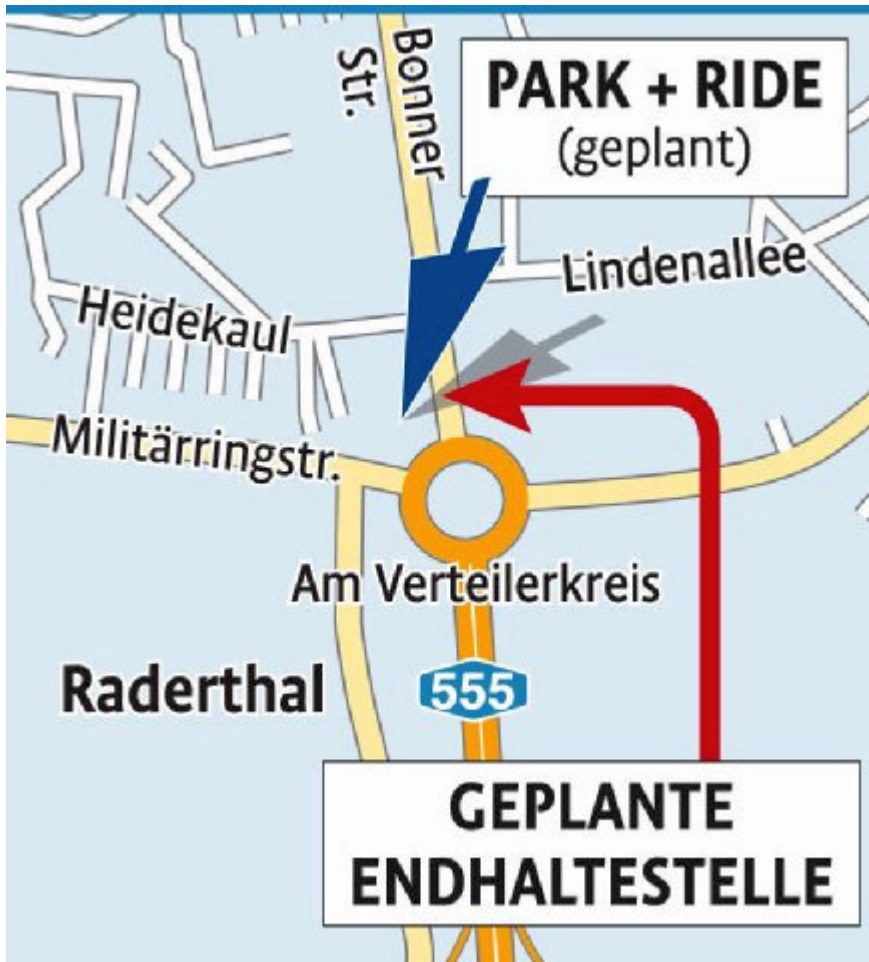
**Das Grundstück des Tennisclubs Arnoldshöhe ist von der dritten Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn betroffen. Von einem Lärmgutachten hängt nun ab, ob die Mitglieder des Vereins auch nach 2019 noch an derselben Stelle spielen können. Von Philipp Haaser**

**Raderthal.** Die roten Tennisplätze des TC Arnoldshöhe liegen fast unmittelbar am Bonner Verteiler. Nur wenige Bäume trennen sie und das Vereinsheim von dem riesigen Kreisverkehr, der Militärring, A 555 und Bonner Straße verbindet. Das Grundstück und damit der Verein sind von der dritten Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn betroffen. Auf dem Gelände des Tennisclubs soll ein Parkhaus für Pendler errichtet werden, möglichst nah an der künftigen Endhaltestelle. Von einem Lärmgutachten hängt nun ab, ob die Mitglieder des Vereins auch nach 2019 noch an derselben Stelle um Spiel, Satz und Sieg kämpfen können.

Der aktuelle Entwurf sieht vor, sechs Tennisplätze zu integrieren. Sie lägen zwischen dem mehr als zwölf Meter hohen Parkhaus und einem denkmalgeschützten Wohnblock von Walter Riphahn.

### Umzug nur „im Extremfall“

Die Stadt lässt derzeit prüfen, wie viel Lärm voraussichtlich durch das Parkhaus verursacht wird. Auch die Geräusche, die mit den Tennismatches verbunden sind, werden dabei berücksichtigt. Gerd Neweling vom Amt für Brücken und Stadtbahnbau bestätigt, dass eine Überschreitung der Grenzwerte Folgen für den Tennisclub haben könnte. Dass die Spieler aber nach dem Bau des Parkhauses woanders trainieren müssen, hält er nur „im Extremfall“ für nötig. Eine Lärmschutzwand sei ebenso denkbar, wie die Plätze näher an der Rückwand des Parkhauses anzulegen. Nach dem Willen der Stadtverwaltung solle der Club auf dem Gelände bleiben.



Der Vorstand des Vereins macht sich dennoch Sorgen. Das kommt auch in einer Eingabe zum Genehmigungsverfahren zum Ausdruck. „Unangenehm überrascht“ worden sei der Club von der Nachricht, dass ein Lärmgutachten nötig sei, das „zu Ungunsten“ des Vereins ausfallen könne. „Seit 80 Jahren gibt es die Anlage. Wir haben keinerlei Beschwerden von Anwohnern erhalten“, sagt Günter Rix, bis voriges Jahr Vereinsvorsitzender. Generell sei er mit der Zusammenarbeit mit der Verwaltung aber zufrieden. Frühestens 2016 könnte der Umbau beginnen. Rix hat der Stadt vorgeschlagen, wie die Tennisplätze während des Umbaus weiter genutzt werden könnten. Container könnten vorübergehend das Vereinsheim ersetzen.

Die Rodenkirchener Bezirksvertreter hatten die Pläne für das Parkhaus wiederholt mehrheitlich abgelehnt. Sie fordern, Parkhaus und Endhaltestelle auf die Südseite des Verteilers zu verlegen. Eine Fortführung der Trasse nach Rondorf oder Meschenich wäre so wahrscheinlicher.